

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- „Gesunde Fußböden“ -
Worauf Sie besonders achten
müssen!

Seite 2

- „Permanent Breakfast“
Eine Aktion am Wiener Neustädter
Hauptplatz

Seite 2

- Wohnbauförderung auch bei
Sanierungen – aus „alt“ mach „neu“

Seite 3

Jubiläum

Dipl.-Ing. Manfred Korzil: 10 Jahre selbständiger Ziviltechniker

Vor mittlerweile 10 Jahren wurde Herr Dipl.-Ing. Manfred Korzil zum staatlich befugten und beeideten Ziviltechniker vereidigt.

Seine technische Ausbildung genoss Herr Korzil an der HTL in Wiener Neustadt und setzte diese an der Technischen Universität in Wien fort, wo er 1992 als Diplom-Ingenieur seine Studien beenden konnte.

Nach Tätigkeiten in einem großen Wiener Neustädter Architekturbüro wechselte er 1993 zur Maculan International, wo er bald als stellvertretender Bereichsleiter für die Abwicklung von Großprojekten in Russland, Ukraine, Polen, baltischen Staaten und Kasachstan verantwortlich zeichnete.

Im Jänner 1997 wurde er nach Ablegung der entsprechenden Prüfungen zum Ziviltechniker vereidigt und eröffnete seine Ziviltechnikerkanzlei in Wiener Neustadt.

Im Juli 1997 stieg er als geschäftsführender Gesellschafter in die Oksakowski & Korzil Ziviltechnikergesellschaft in Wien und Feldkirch (Vbg.) ein.

Seit 2003 ist Dipl.-Ing. Korzil auch als Gerichtssachverständiger am LG Wiener Neustadt tätig.

Als Meilensteine in der bisherigen beruflichen Laufbahn zählen sicherlich seine Spitalsprojekte in Afrika – Gabun, Ghana, Libyen.

Stadtentwicklungsprojekte in Almaty, Kasachstan.

Das Krone-Kurier-Druckzentrum (Mediaprint) in Wien.

Die Zentrale der Cerny-Nordsee in Wien.

Das Klinikum und Forschungszentrum für die „Schmetterlingskinder“ in Salzburg.

Das Zentrum für landwirtschaftliche Maschinen und Gartengeräte der Firma Beer in Sollenau.

Restaurierungsarbeiten mit dem Bundesdenkmalamt wie z.B. bei der Neuklosterkirche und dem „Siegl-Haus“ in Wiener Neustadt.

Das „1. Kassenärzte-Zentrum Pro Vita“ in Wiener Neustadt.

Neben den Bauten für Industrie- und Gewerbebetriebe, widmet sich Herr DI Korzil aber vor allem auch dem privaten Wohnbau.



Foto: Dipl.-Ing. Manfred Korzil

Neubau, Umbau und Ausbau von Wohnhäusern sind ein wichtiger Schwerpunkt in seinem heutigen Schaffen.

Als Absolvent der Liegenschaftsbewertungsakademie beschäftigt er sich auch mit dem Schätzen von Immobilien.

Oksakowski & Korzil
Ziviltechniker GmbH

Hauptplatz 23, Wiener Neustadt
www.korzil.at

DI Manfred Korzil



Zum Geleit!

Das ausgezeichnete Wetter der letzten Monate war ein wichtiger Faktor um unsere Baustellen noch schneller voran zu bringen.

Zwar stöhnten die „tapferen“ Bauarbeiter über die manchmal unerträgliche Hitze, das ist aber in jedem Fall besser, als Regen und Kälte.

In jedem Fall ist jetzt der günstige Zeitpunkt um Bauprojekte zu starten, die Unternehmen sind zwar gut ausgelastet, nach Konjunkturprognosen wird dies noch anhalten und sind daher Preissteigerungen im nächsten Jahr zu erwarten.

Herzliche Grüße Ihr

DI Manfred Korzil

Baustoffe

Gesunde Fußböden – worauf muss ich achten!

Material und Verlegungsart von Bodenbelägen beeinflussen das Raumklima maßgeblich.

Synthetische Bodenbeläge aus PVC sind billig und pflegeleicht. Die Abgabe von Schad- und Geruchsstoffen kann jedoch hoch sein und über einen längeren Zeitraum anhalten.

Textile Bodenbeläge kommen in den letzten Jahren immer mehr zur Anwendung. Die Nutzung von Teppichen besteht in der Regel aus synthetischen Fasern, Schafwolle oder Ziegenhaar, die Rückenbeschichtung meist aus synthetischen Stoffen oder Naturlatex.

Ökologische und gesundheitliche Beeinträchtigungen ergeben sich in erster Linie durch lösungsmittelhaltige Teppichkleber sowie durch ausgasende Kunststoffe. Der typische „scharfe“ Teppichgeruch kann jahrelang die Qualität der Raumluft beeinträchtigen.

Ein Holzboden kann dann zur Schadstoffquelle werden, wenn lösungsmittelhaltige Versiegelungslacke, deren Anwendung in Österreich Privaten als auch Gewerbebetrieben verboten ist, verwendet werden.

Bodenbelagskleber und Imprägnierungen, die Lösungsmittel enthalten bzw. minderwertige Leime können durch ihre Ausgasungen die Raumluft über Monate oder sogar Jahre hinweg belasten.

Holzböden mit einer offenporigen Imprägnierung mit wasserlöslichen Pflanzenharzen und -ölen bzw. Bienenwachs sorgen für ein positives Raumklima.

Hochwertig verleimte und industriell beschichtete Fertigparkettböden sind durchaus zu empfehlen.

Bei Teppichböden bevorzugen Sie solche, die einen Naturlatex-Rücken besitzen.



go_plus – Initiative für unsere Stadt

„Permanent Breakfast“ in Wiener Neustadt

Im Rahmen der unabhängigen Plattform go_plus fand am Wiener Neustädter Hauptplatz ein „Permanent Breakfast“ statt.

Das „spontane Frühstück“ tourt seit nunmehr 10 Jahren um den Globus.

Vor Wiener Neustadt, frühstückten Menschen im Rahmen dieser Aktion bereits in:

Jerusalem, New York, Tokyo, Wien, Frankfurt, Valparaiso, Edinburgh, Amsterdam, Venedig, London, Zürich und einigen anderen internationalen Metropolen.

www.goplus.at



„Permanent Breakfast“ am Hauptplatz in Wiener Neustadt:
Hr. Maurer, Hr. Stadtrat a.D. Haslauer, DI Korzil



Aus „alt“ mach „neu“

Wohnbauförderung – auch bei Sanierungen

Falls Sie Ihr Eigenheim sanieren wollen, besteht seitens Land NÖ auch die Möglichkeit einer entsprechenden Förderung.

Die Förderung basiert auf einem nicht rückzahlbaren Zuschuss zu einem Kredit.

Es gibt grundsätzlich zwei Varianten der Förderung:



1. Einreichung ohne Energieausweis: Hier werden max. 50% der Sanierungskosten anerkannt.

2. Einreichung mit Energieausweis: Hier werden bis zu 100% der Sanierungskosten anerkannt.

Bei beiden Varianten werden die anerkehbaren Sanierungskosten ermittelt.

Der Betrag muss als Kredit mit zehn Jahren Laufzeit aufgenommen werden. Dieser wird mit einem jährlichen Zuschuss von 5% über

Aus „alt“ mach „neu“, Sanierung mit Wohnbauförderung möglich

die Dauer von zehn Jahren (nicht rückzahlbar) gefördert.

Über den Zeitraum von zehn Jahren kann also ein Gesamtzuschuss von 50% der anerkehbaren Sanierungskosten erreicht werden.

Bonus Denkmalschutz:

Bei der Einreichung ohne Energieausweis für ein denkmalgeschütztes Gebäude werden Heizungsanlagen mit erneuerbarer Energie bzw. biogener Fernwärme und Denkmalschutz mit jeweils 25

Punkten (entspricht 25% Förderung) zusätzlich gefördert. Wird ein Eigenheim gekauft und thermisch saniert, wird dies zusätzlich gefördert.

Diese Förderung erfolgt mit einem 5%igen Zuschuss zu einem Kredit in der Höhe von höchstens € 20.000,- auf die Dauer von zehn Jahren, wobei der Ankauf des Objektes höchstens drei Jahre vor Antragstellung um Förderung der thermischen Gesamtanierung liegen darf.

„Siegl-Haus“ am Wiener Neustädter Hauptplatz

Fertigstellung der Fassadensanierung

In Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt konnte die Fassade samt Dachdeckung des „Siegl-Hauses“ am Wiener Neustädter Hauptplatz saniert werden.

Eine ausführliche Untersuchung seitens des BDA lieferte die .



Das „Siegl-Haus“ – Schmuckstück am Hauptplatz

Grundlage für die Auswahl der richtigen Verputze und die Farbgebung.

Die Fassade des Bauwerkes konnte so wieder auf die ursprüngliche zweifarbige Farbgebung zurück geführt werden.

Das Objekt zählt zu den ältesten Gebäuden der Stadt und hat sich den Titel „Schmuckstück“ in jedem Fall verdient.



Ein Blick in unser Foto-Album:



Gleichenfeier bei Fam. Dr. K.,
Bad Fischau-Brunn, Juli 07



Baubeginn im April – Dachgleiche im Juli!



In nur 10 Monaten vom Abbruch zum Traumhaus!



Haus in Bad Fischau-Brunn



Entwicklung. Planung. Abwicklung von Bauprojekten.

Oksakowski & Korzil Ziviltechniker GmbH Hauptplatz 23 Wiener Neustadt Telefon: 02622 / 81 818 www.korzil.at

IMPRESSUM:
Oksakowski & Korzil
Ziviltechniker GmbH
Hauptplatz 23
2700 Wiener Neustadt:
Tel.: 02622/ 81 818
Fax: 02622/ 81 818-40

Für den Inhalt verantwortlich:
Dipl.-Ing. Manfred Korzil